

auch einer gesamtdeutschen sozialistischen nationalen Wirtschaft wäre. Lassen wir auch unsere historischen Erfahrungen dabei mitsprechen. Wir sind doch nur durch die festgefügte politische und wirtschaftliche Verbindung mit der UdSSR schließlich in den Kreis der zehn führenden Industrieländer der Welt aufgerückt und das trotz der ständigen offenen und versteckten Angriffe und Behinderungen durch den staatsmonopolistischen westdeutschen Kapitalismus.

Aus der Überzeugung, daß es eine Lebensfrage des deutschen Volkes ist, die Position des westdeutschen Imperialismus zurückzudrängen und zu einer Änderung der Machtverhältnisse in Westdeutschland zu kommen, muß der unbeugsame Wille erwachsen, durch hervorragende Leistungen im Kampf um die Verwirklichung der technischen Revolution die ökonomischen und damit auch die politischen Machtpositionen unserer DDR zu stärken.

Technische Revolution für den Sieg des Sozialismus in der DDR

Unsere Aufgabe ist es, zu prüfen, wie wir die technische Revolution konkret führen müssen, ob sich die Parteiorganisationen und die Leitungen unserer Werke auf den höchsten Nutzeffekt der Verfahren konzentrieren und mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und dem kollektiven Kampf der Werktätigen verbunden sind. Wir erklären die Notwendigkeit, alle ideologischen, geistigen und leitungsmäßigen Reserven für ein höheres Niveau und erhöhtes Tempo zu erfassen und eine größere politische Konsequenz in der Leitungstätigkeit unserer Parteiorganisationen und Betriebe an den Tag zu legen.

Was nützen uns die beste Erkenntnis über Welthöchststand und Erklärungen darüber, daß z. B. kapitalistische Chemiekonzerne ein enorm hohes Tempo bei der Realisierung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes haben, wenn wir nicht gleichzeitig daraus Konsequenzen für die eigene Arbeit ableiten? Es kommt vor, daß solche Erkenntnisse dahingehend kommentiert werden, daß wir es nie schaffen würden, die

westdeutschen Chemiekonzerne einzuholen. Wir meinen, daß das erst einmal nicht sehr klug gesprochen ist, weil wir damit völlig zu Unrecht an der eigenen Kraft und Fähigkeit zweifeln würden. Mit solchen Prognosen wird oft nur die eigene bequeme und unparteimäßige Gangart gerechtfertigt.

Wir müssen sehen, daß die westdeutschen Chemiekonzerne für die ökonomische Macht und die Machtinteressen des westdeutschen Imperialismus eine entscheidende Rolle spielen. Früher waren es die IG-Farben, die eine gewaltige politisch-ideologische Stütze für den deutschen Imperialismus waren und im zweiten Weltkrieg verabscheuungswürdige Exponenten der faschistischen Kriegsverbrechen gewesen sind. Heute sind die Chemiemonopole eine entscheidende politisch-ideologische Stütze des Monopolkapitals in Westdeutschland. Dafür nutzen sie die objektiv wirkende revolutionäre Rolle der Chemieindustrie in der technischen Revolution. Sie stellen hohe und höchste Anforderungen an ihre Wissenschaftler, Techniker und Arbeiter, von deren Härte und Rücksichtslosigkeit viele bei uns keine richtige Vorstellung haben. Ihre Manager müssen ein hohes Leistungs- und Leitungsniveau besitzen und sich bedingungslos den Gesetzen des Monopolkapitals unterwerfen. Wer dem nicht entspricht, verliert Stellung und Rang. Mit diesem hohen Grad an kapitalistischer Klassenkonsequenz versuchen die Monopole, die technische Revolution zu meistern. Aber das setzt doch Maßstäbe auch für unser Entwicklungstempo, weil wir den Sozialismus in der DDR nicht auf einsamer Insel, sondern in der Auseinandersetzung mit dem kapitalistischen Westdeutschland aufbauen und vollenden müssen.

Unser Zentralkomitee orientierte in seinen Beschlüssen deshalb immer wieder auf die vorrangige Entwicklung der Chemieindustrie, weil selbstverständlich auch bei uns ihre revolutionäre Rolle für die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte wirkt. Unsere Chemiebetriebe, unsere sozialistischen Großbetriebe mit ihrem Leistungsvermögen sind auch bei uns eine entscheidende Klassenbasis, aber für die Arbeiterklasse der DDR und ihre Verbündeten und für die Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Monopolkapital.